

Senioren-Abschlusswanderung

Dienstag, 1. Dezember 2009

Wegen unserer „Gymnastikfrauen“ wurde diesmal die Jahresabschluss-Wanderung um 14 Tage vorgezogen, um nicht mit deren Jahresabschluss zu kollidieren. Ziel war die neue Gaststätte „Zum Grünen See“ in Eiterhagen, die, in eine ehemalige Scheune eingebaut, eine urige und gemütliche Atmosphäre ausstrahlt.

Von der Vierbuchenhalle in Röhrenfurth aus marschierten wir um 13.30 Uhr mit 25 Personen los. Die Strecke verlief am Waldrand entlang in das Mülmischtal. In Ober-Empfershausen stiegen wir hinab, wechselten auf die andere Seite der Mülmisch und erreichten am ehemaligen Forsthaus vorbei bald Eiterhagen. Bevor es zu dunkeln begann hatten wir es uns im Gasthaus gemütlich gemacht.



Vor der neue Gaststätte „Zum Grünen See“

Mit dem Auto angereist waren Elisabeth und Karl Marth, sie kamen von einer Feier, Waltraud Schütz, sie hatte an diesem Nachmittag dienstfrei und Rosi Ploch, sie war nach ihrer Fußoperation nur bedingt „einsatzfähig“.

In einem großen Ofen prasselte das Holzfeuer. Die beiden bedienenden Frauen bemühten sich erfolgreich, zunächst einmal unseren ersten Durst zu stillen. Als später unser traditionelles Essen, Grünkohl mit Bratwurst oder Polnischer Wurst und Kartoffeln auf den Tischen stand, wurde es deutlich ruhiger in der geselligen Runde, man sah es den Gesichtern an, dass jeder sichtlich zufrieden war.

Bei meiner Ansprache nach dem Essen ermahnte ich meine Wanderfreundinnen und –Freunde dem Wandern treu zu bleiben, auch wenn es mal schwer fällt, das Wetter nicht so recht passt oder andere Verpflichtungen mahnen. Denn die regelmäßige körperliche Bewegung in der Natur und die persönlichen Gespräche in der Gruppe halten uns gesund und schützen uns vor Vereinsamung. Wer sich zurückzieht in seine vier Wände, dem drohen körperliche und seelische Komplikationen bis hin zu lebensbedrohlicher Depression. Ich bin mir aber ziemlich sicher, dass meine Worte bei Euch überflüssig sind. Wir, so hoffe ich für uns alle, befinden uns auf der Sonnenseite des Lebens. Und wenn wir unsere Gemeinschaft auch weiterhin gut pflegen, schaffen wir Abwehrkräfte in uns, die uns vor Erkrankung schützen.

Zurückblickend: Das Grünkohl-Essen bei der Jahresabschluss-Wanderung führte mein Vorgänger im Amt, Alfred Klobes, am 15. Dezember 1998 ein. Damals bestand die Seniorenwandergruppe seit 5 Jahren und man wollte eine Art Jubiläumswanderung veranstalten. Das Essen wurde in der ehemaligen Gaststätte Schomberg in Kirchhof eingenommen. Statt aber jedes Jahr zu diesem Essen nach Kirchhof zu wandern, dreimal war das hintereinander der Fall, praktizieren wir inzwischen die Einkehr in unterschiedlichen Gaststätten.

Die 7 km den Berg hinauf zum Grünen See und ab dort abwärts entlang des Vierbuchenwegs zum Ausgangspunkt zurück war traumhaft, denn Mond und Sterne schufen eine herrliche Szenerie. Die Zeit ging viel zu schnell vorbei.

Horst Diele